



BCU Newsletter 12/2011

Guten Tag ,

Raketen und Böller, Sekt und „Dinner for one“ gehören für viele Menschen hierzulande an Silvester einfach dazu. Welche Silvesterbräuche es früher gab bzw. in anderen Ländern heute noch gibt haben wir für Sie entdeckt.

- [Silvestertraditionen](#)



Was alte Silvestertraditionen Ihnen heute noch sagen können

Verabschieden Sie das alte Jahr

„Blicken Sie nach vorne!“, wird in allen möglichen misslichen Lebenssituationen gerne geraten. Denn wer sich ständig mit der Vergangenheit beschäftigt, hat in seinem Leben keinen Platz für Neues. Doch zugleich gelingt ein Neuanfang nur dann, wenn Sie das Vergangene bewusst loslassen, sich von ihm verabschieden. So machen es die Argentinier am 31.12.: Sie entsorgen an diesem Tag nicht mehr benötigte Unterlagen und Papiere, schneiden diese klein und werfen sie aus dem Fenster. In italienischen Städten wie Neapel oder Florenz warfen die Menschen früher alte Kleidungsstücke auf die Straße, in Berlin verbrannte man (vor 200 Jahren) die alten Kleider.

Tipp: Mindestens genauso sinnvoll und wesentlich einfacher als zu Silvester die Wohnung auf Vordermann zu bringen oder den privaten Papierkram zu erledigen: Entsorgen Sie 1 oder 2 Dinge, die für Sie einen negativen Symbolwert besitzen. Erinnerungsstücke an eine Beziehung, die Sie hinter sich gelassen haben. Die Rechnungen Ihrer schmerzhaften Zahnsanierung im letzten Jahr. Die Jacke, die in einer depressiven Phase ein „Trostkauf“ war und die Sie nie wirklich mochten. Sagen Sie dabei entschlossen: „Vorbei!“

Nehmen Sie sich Zeit, das Jahr 2011 Revue passieren zu lassen. Was nehmen Sie mit ins neue Jahr an neu erworbenen Fähigkeiten, unvergesslichen Erlebnissen und tiefen Erfahrungen? Wofür und wem sind Sie dankbar? Ergreifen Sie alle Gelegenheiten, die sich Ihnen heute bieten, um Ihren Dank auszudrücken – im persönlichen Gespräch, am Telefon oder mit einem kurzen Brief, der den Empfänger in der ersten Januarwoche mehr erfreuen wird als alle routinemäßigen Wünsche für einen „guten Rutsch“.

Sehen Sie in die Zukunft

Vermutlich auf antike Orakelbräuche geht das hierzulande recht populäre Bleigießen zurück. Aber auch in anderen

Ländern gibt es ähnliche Traditionen. So verwendet man beispielsweise in Russland geschmolzenes Wachs zum Wahrsagen. Das Schöne an dieser Sitte: Die gegossenen Formen lassen sich fast beliebig interpretieren.

Tipp: Wenn Sie Silvester zu zweit, in der Familie oder in einem kleineren Kreis feiern, nehmen Sie das Gesellschaftsspiel des Bleigießens zum Anlass, um gemeinsam einen Blick in die Zukunft zu tun. Damit sich das Ganze nicht auf den Austausch witziger Bemerkungen beschränkt, sagen Sie vorher, dass Sie die Gelegenheit gerne nutzen würden, um über 2012 ins Gespräch zu kommen. Welche Erwartungen oder Wünsche können Sie mit Ihrer Bleifigur verbinden? Tauschen Sie sich darüber aus!

Lassen Sie das Glück herein

Eine alte schottische Silvestertradition: first footing. Nach diesem Brauch bringt es Glück, wenn der 1. Besucher, der das Haus nach Mitternacht betritt, ein großer, dunkelhaariger Mann ist (wahrscheinlich ein Überbleibsel aus der Wikingerzeit, als blonde Haare ein sicheres Zeichen dafür waren, dass es sich um einen Feind handelte). In asiatischen Ländern wie China oder Korea werden in der Neujahrsnacht bereits um 23 Uhr alle Fenster und Türen geöffnet, damit das Glück nicht draußen bleibt.

Tipp: Gerade in unsicheren Zeiten neigt man dazu, sich zurückzuziehen, ja einzuigeln. Sehen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung nicht als Festung („My home is my castle“), sondern als Raum der Begegnung. Öffnen Sie Ihr Zuhause – und damit auch sich selbst – für andere Menschen. Welche nette Nachbarin hat vielleicht schon oft an Ihrer Schwelle gestanden (z. B., um sich eine Kochzutat zu borgen), ohne dass Sie sie jemals hereingebeten hätten? Welche freundschaftliche Beziehung stagniert, weil Sie sich immer nur auf neutralem Territorium (z. B. in Ihrem Langzeitkurs bei der Volkshochschule oder bei der Chorprobe) treffen? Welche Freunde Ihrer Kinder kennen Sie kaum noch? Sprechen Sie Einladungen aus – ob spontan „auf eine Tasse Kaffee“ oder zu einer Mahlzeit.

Apropos Begegnungen: Wenn Sie an Silvester zu einer größeren Feier eingeladen sind, dann packen Sie die Gelegenheit beim Schopf und trainieren Ihre Fähigkeiten, Kontakte zu knüpfen.

[ORGENDA Verlag](#)

Wir möchten das Ende des Jahres nutzen, Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken und freuen uns auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir einen hervorsagendes 2012!

Ihre Ramona Probst
und Ihr Team vom BCU

<http://www.business-center-ulm.de>
service@business-center-ulm.de

Fon: +49 (0)731 4032100
Fax: +49 (0)731 40321102

BCU Business Center Ulm GmbH & Co. KG
Magirus-Deutz-Str. 12, 89077 Ulm
Geschäftsführerin Ramona Probst
Amtsgericht Ulm HRA 720467

Sie können den [BCU Newsletter abbestellen](#), wenn Sie diesen nicht mehr empfangen möchten.